
Protokoll der Generalversammlung vom 12. Mai 2016

Traktanden der GV, Geschäftsjahr 2015:

1. Begrüssung und Formelles
2. Protokoll der letzten GV
3. Jahresbericht 2015 des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2015
 - Bericht der Revisoren
 - Entlastung der Verwaltung
5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes
 - Ersatzwahl
6. Verschiedenes

1. Begrüssung und Formelles

Der Präsident begrüsst die Anwesenden und eröffnet um 19.30 Uhr die Generalversammlung im Restaurant Rössli, Marthalen.

Getränke und Essen werden von der EGM offeriert.

Er stellt fest, dass rechtzeitig und korrekt zur GV eingeladen worden ist. Auch hält er fest, dass die Akten vorschriftsgemäss bei Hans Nägeli, Ritterhof 7, Marthalen zur Einsichtnahme bereit gelegen und dass sie gleichzeitig auf unserer Homepage einsehbar waren.

Gäste: Herr Bruno Kellerhals, Revisionsstelle; Matthias Gut, LKW Glattfelden

Entschuldigungen sind keine eingegangen.

Als Stimmzähler werden Ruedi Gunsch, im Baumgarte 3 und Matthias Berger, Maiegass 17 gewählt.

Insgesamt sind 24 Personen anwesend, davon 19 stimmberechtigte Genossenschafterinnen und Genossenschafter.

Es werden keine Änderungen der Traktanden von den Anwesenden verlangt.

2. Protokoll der letzten GV

Das Protokoll der GV vom 21.5.2015 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2015 des Präsidenten

(Geschäftsjahr 2015 mit aufdatierten Informationen bis Mai 2016)

Einleitung:

«Alpiq verscherbelt Stauseen!», «Milliarden-Abschreiber bei Axpo!», «Billiger Dreckstrom aus Deutschland!», «Dank Milliardensubventionen Strompreis im Keller!», dies sind einige Schlagzeilen aus Zeitungen, die Ihnen, aber auch uns Vorständen der EGM zu denken gegeben und zeitweise auch Kopfschütteln verursacht haben. Wir mischen nicht mit in der hohen Energiepolitik, aber unsere Genossenschaft muss sich mit den Auswirkungen von übergeordneten Instanzen und Regulatoren auseinandersetzen, da die Auswirkungen der nationalen und internationalen Politik bis auf die unterste Netzebene Einfluss ha-



Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

Verwaltung:
H. Nägeli
Ritterhof 7
8460 Marthalen
Tel. 052 319 17 19

Präsident:
R. Stutz
Breitstrass 16
8460 Marthalen
Tel. 052 319 19 24

Aktuarin:
M. von Gunten
Leebere 23
8460 Marthalen
Tel. 052 319 43 43

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auch unter www.eg-m.ch

ben. Um dem «Courant normal», aber auch den immer wieder neuen Herausforderungen, den vermehrt erlassenen Vorschriften seitens des Bundes zu genügen, hat sich der Vorstand zu drei Sitzungen getroffen. Die Geschäftsleitung hat an elf Sitzungen Weichen für die Zukunft der Genossenschaft gestellt, über Sachgeschäfte entschieden, Anträge an den Gesamtvorstand gestellt und neue Projekte sowie Investitionen aufgegleist. Dazu haben noch einzelne Vorstandsmitglieder z.T. viel Zeit für organisatorische und verwaltungstechnische Aufgaben aufgewendet! Wegen der immer mehr zunehmenden zeitlichen, aber auch der komplexeren technischen Anforderungen an die Führung eines EVU's, haben wir uns an verschiedenen Weiterbildungs-Seminare der EKZ und des VSE neues Wissen angeeignet und altes wieder aufgefrischt. Wir sind gewillt, mit unserem Engagement unsere Genossenschaft weiterhin auf gutem Kurs halten zu können.

Einzelne Projekte, Tätigkeiten

Anfangs der Berichtsperiode konnten wir wie im letzten Jahresbericht angekündigt endlich den Neustart im Geo-Datenmanagement der EGM abschliessen. Die Migration (Umwandlung) der vielen Elektrodaten in ein neues und modernes System hat viel Können, Fachwissen und Zeit für Kontrolle und Abklärungen erfordert; hat aber auch nach einer ansehnlichen Investition verlangt. Mit dem Ingenieurbüro Basler & Hofmann, Zürich hat die EGM einen verlässlichen und ausgewiesenen Vertragspartner gefunden. Neu können z.B. unsere Netzbauer von der Baustelle aus relevante Daten, Pläne, etc. abrufen sowie gewisse Planänderungen und Messdaten direkt eingeben. Nach grossen Anstrengungen darf ich heute sagen, dass die Erfassung, Nachführung, Erhaltung und Ausgabe der Marthaler Netzdaten aktuell und auf einem neuzeitlichen Stand sind.

Nachdem sich das „Werkzeug“ Einführung einer Geschäftsleitung bewährt hat, die Reorganisation der Datenverwaltung (Aufteilung der Kompetenzen zwischen Büro Basler & Hofmann und der LKW) beendet worden ist, haben wir neu die vorstandsinternen Abläufe und Verantwortungsbereiche geregelt; d.h. wir haben ein neues Organigramm erstellt.

Im vergangenen Herbst konnten unsere Monteure und Netzelektriker ihre Arbeiten um die Grossbaustelle Trafostation Graströchni mit Neubau Landi abschliessen. Zur Illustration hier ein etwas ausführlicherer Rapport: Zuerst musste eine provisorische Trafostation neben der alten aufgestellt und installiert werden. Anschliessend erstellten die Monteure ab diesem Ort eine temporäre Niederspannungseinspeisung zur Landi, damit wurde die Weiterführung des Betriebes sichergestellt. Nun erfolgte die Stilllegung der bestehenden Trafostation. Nach den Anpassungsarbeiten und dem Umbau der zeitweise stillgelegten Anlage musste das Provisorium wieder abgebaut und die revidierte Station wieder in Betrieb genommen werden. Zur neu erstellten Hauptverteilung der Landi musste ein 300 mm² - Kupferkabel eingezogen und beidseitig angeschlossen werden. Jetzt nahmen die Elektro-Fachleute die Montage der Produktionsmessung der grossen Photovoltaikanlage in Angriff. Danach nahmen sie alle Peripheriebauten der Landi von der Niederspannungsverteilung in der Trafostation und schlossen sie der neuen Hauptverteilung an. Sie sehen, eine äusserst vielschichtige Arbeit, die nur an einer Baustelle geleistet wurde!

Weitere Arbeitsstellen waren u.a.: alti Ruedelfingerstrass, Höfliweg, Bahnhofstrass, Ruedelfingerstrass, Kieswerk Toggenburger / Frei sowie sämtliche Trafostationen der EGM, wo periodisch alle Schutzrelais eingestellt werden mussten. Total wurden 19 neue ÖB-Kandelaber aufgestellt und angeschlossen, auch wurden ca. 1300m Rohre verlegt und etwa gleich viel Kabel eingezogen.

Ausblick, Investitionen

Netzunterhalt, Strombeschaffung und Stromtarife sind Dauerbrenner in unserer Tätigkeit. Nachdem wir Sie seit Jahren zu äusserst günstigen Konditionen mit Strom versorgen konnten, müssen Sie neu eine moderate Strompreiserhöhung hinnehmen. Für laufende Investitionen, steigende Unterhalts- und Betriebskosten müssen wir genügend Finanzen generieren. Wegen jahrelanger tiefer Netznutzungstarife, schwindender Netznutzungsbeiträge seitens der Solarproduzenten (Entsolidarisierung des Netzes) ist unsere Liquiditätsfähigkeit gesunken. Nach Meinung des Vorstandes muss aber die Investitionsfähigkeit bleiben, ja stufenweise steigen. Nur so können wir Sie auch in Zukunft sicher mit genügend Elektrizität versorgen.

Wer Naturstrom ernten will, muss auch neue Leitungen bauen. Der gewollte, vom Bund geförderte Ausbau von PV-Anlagen ruft wegen volatiler, sprich unregelmässiger Produktion nach Netzverstärkung. Trotz Eigenverbrauch, Batteriespeicherung, intelligenter Systemsteuerung werden die Leitungen in Zukunft



Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

Verwaltung:
H. Nägeli
Ritterhof 7
8460 Marthalen
Tel. 052 319 17 19

Präsident:
R. Stutz
Breitstrass 16
8460 Marthalen
Tel. 052 319 19 24

Aktuarin:
M. von Gunten
Leebere 23
8460 Marthalen
Tel. 052 319 43 43

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auch unter www.eg-m.ch

mehr belastet sein als heute; ebenso der Trend zum Kauf von Elektromobilen, die ja auch aufgetankt werden müssen, vergrössern die Beanspruchung der Drähte.

Für zukünftige Investitionen haben wir Rückstellungen getätigt. Der Einsatz der Geldmittel erfolgt im ersten Halbjahr nach Bedarf. Im Neubaugebiet Sack ist eine Neuverkabelung in Gang.

In unserem Dorf wird immer wieder renoviert und gebaut; da nutzen wir die Gelegenheit gleichzeitig Anpassungsarbeiten vorzunehmen, Leerrohre einzulegen oder Revisionen vorzunehmen. Je nach finanzieller Möglichkeit und technischer Dringlichkeit entscheiden wir dann im zweiten Halbjahr, welche Projekte wir angehen wollen. Ein Ringschluss im Gebiet Seeben - Bärchi und Niedermarthalen – Lindehof sind angedacht.

Abschliessend zu diesem Kapitel darf ich sagen, dass der Vorstand sich zum Ziel gesetzt hat, den guten Zustand des Marthaler Netzes zu erhalten, das Wünschbare vom machbar Notwendigen zu unterscheiden und dabei immer an die Finanzierung zu denken.

Allgemeiner Ausblick, allgemeine Gedanken

Mit einer weiteren Schlagzeile aus einer Zeitung möchte ich diesen Teil meines Rückblickes einleiten: «Vollständige Strommarktliberalisierung ab 2018!?» Fast niemand glaubt im Augenblick daran, dass der Bundesrat diesen Schritt auf das genannte Datum hineinführen wird und kann. Zu viele Artikel im Stromversorgungsgesetz (StromVG) sind überholt und nicht mehrheitsfähig. Mit der vollständigen Liberalisierung des Strommarktes werden sämtliche Stromverbraucher ihren Anbieter frei wählen können. Für den Verteilnetzbetreiber ist dabei meiner Meinung nach weniger die Stromversorgung das Problem, sondern vielmehr die Abwicklung, die Verwaltung um die Vorgaben der Stromversorgungsverordnung zu erfüllen.

Die Entwicklung der Energiepreise und der Preiszerfall beim elektrischen Strom machen eine langfristige Planung im Strommarkt fast unmöglich. Nicht nur wir kleinen Endverteiler, auch unsere Vorlieferanten sind immer wieder mit wechselnden Tatsachen konfrontiert. Dass die Marktpreise fielen, resp. fallen, ist nicht wegen markanter Effizienzverbesserungen der Stromproduzenten oder kluger Beschaffungsstrategien einiger Versorger und Vorversorger zu verdanken. Es ist vielmehr der deutschen Förderpolitik von erneuerbaren Energiequellen zuzuschreiben, dass der europäische Marktpreis tiefer ist als die Produktionskosten der Schweizer Kraftwerke.

Alle Jahre wieder müssen wir die Tarife für das kommende Jahr bis Ende August publizieren. Ausgehend von den Kosten für den Unterhalt und den Ausbau des Netzes, die Verwaltungskosten, den Aufwendungen für das eingesetzte Kapital sowie für den Strom bestimmen wir die Preise. Dabei unterstehen wir Regulierungsvorschriften der EICom, der Elektrizitätskommission.

Meine Vorstandskollegen und ich sind froh, im Energiegeschäft gute Berater und faire Vorlieferanten an der Seite zu haben.

Dank

Wiederum darf die Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken. Es wurde von allen Verantwortungsträgern intensiv und umsichtig gearbeitet. Die Kunden konnten zu fairen Preisen lückenlos mit Strom versorgt werden. Dies ist verschiedenen Mitwirkenden zu verdanken, die mit Herzblut für unsere Genossenschaft eintreten.

Ich danke:

Ihnen, werte Genossenschafterinnen und Genossenschafter; dass Sie Interesse zeigen mit Ihrer Teilnahme an der GV, auch allen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Meiner Vorstandskollegin, den Vorstandskollegen und der Verwaltung für ihre unermüdliche Tätigkeit zu Gunsten unserer Genossenschaft.

Unserem rührigen Betriebsleiter Matthias Gut für seine fachkundige Beratung und den ausdauernden Einsatz für die EGM.

Herrn Bruno Kellerhals von der Revisionsstelle „Eisele und Partner“ für die exakte Prüfung der Jahresrechnung.

Ich bin überzeugt davon, dass wir auch 2016 gut zusammenarbeiten werden und freue mich darauf, im laufenden Betriebsjahr mit euch neue Aufgaben anpacken zu können.

Rud. Stutz

Der Jahresbericht wird einstimmig von der Versammlung gutgeheissen.

4. Jahresrechnung 2015

Die Erläuterungen zu der Bilanz und der Erfolgsrechnung 2014 erfolgen durch Hans Nägeli.

Jahresrechnung siehe Anhang.

Im Berichtsjahr beträgt der Netzverlust 3,81%, bzw. 449'098 kWh, was einem normalen Wert entspricht. Der Anlagewert beträgt ca. CHF 7'000'000

Erfolgsrechnung 2015

Der Gewinn aus dem Stromhandel (Strom, Netz, Grundgebühren) beläuft sich auf Fr. 296'041.32. Davon beträgt der Gewinn aus dem Stromverkauf Fr. 52'564.17.

Bilanz 2015

Das Anlagevermögen beträgt Fr. 427'000.00 und ist somit Fr. 117'000.00 höher als im 2014. Grund für das höhere Anlagevermögen liegt in der Aktivierung von verschiedenen getätigten Bauten im Berichtsjahr.

In den Transitorischen Passiven von Fr. 129'927.90 sind ebenfalls stille Reserven.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 54.10%. Dies stellt eine gesunde Eigenfinanzierung dar.

Unternehmensergebnis:

Vortrag vom Vorjahr	Fr. -23'177.20
Reingewinn:	Fr. 8'392.33
Bilanzgewinn	Fr. -14'784.87

Der zustimmende Bericht des Vorstandes zur Jahresrechnung 2014 wird vorgelesen.

Der zustimmende Bericht der Revisionsstelle vom 10. Mai 2015 zur Jahresrechnung 2015 wird vorgelesen und von Herrn Bruno Kellerhals bestätigt. Es werden keine weiteren Ergänzungen angebracht.

Der Jahresrechnung 2015 und der Verwendung des Jahresergebnisses 2015 mit der Zuweisung von Fr. - 14'784.87 als Vortrag auf die neue Rechnung, werden einstimmig zugestimmt und an Hans und Barbara Nägeli gebührend verdankt.

Der Vorstand und die Verwaltung werden einstimmig entlastet.

5. Wahlen

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Alex Camenisch ist am 8. April 2016 verstorben. Alex trat 1988 als Werkelektriker in die damalige EKM ein. Seit 2002 war er im Vorstand der EGM tätig. Er war ein sehr engagiertes Mitglied, ein Freund von uns. Sein Rat und sein Fachwissen waren immer gut durchdacht und sehr wertvoll für die EGM. Wir sind äusserst dankbar für sein langjähriges Wirken und die allseits gute und kooperative Zusammenarbeit. Wir erheben uns zum Gedenken an Alex.

Der Vorstand schlägt der Versammlung Stefan Wipf, wohnhaft an der Ruedelfingerstrass 4, Marthalen, Eidg. Dipl. Elektroinstallateur, angestellt bei der Firma Eigenheer Elektro in Andelfingen als neues Vorstandsmitglied vor. Stefan Wipf wird einstimmig von der Versammlung gewählt.

6. Verschiedenes

Es sind keine Anträge seitens der Genossenschafter/innen eingegangen.

Ruedi Stutz dankt für das entgegengebrachte Vertrauen und schliesst die Generalversammlung um 20.15 Uhr.

Marthalen, 15. Mai 2016

Die Aktuarin, Monika von Gunten:



1. Stimmzähler:



Der Präsident, Ruedi Stutz:



2. Stimmzähler:



Das Protokoll wird in dreifacher Ausführung erstellt.
Jahresrechnung siehe Anhang

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen (EGM), Marthalen

BILANZ PER 31. DEZEMBER

(in CHF)

	2015		2014	
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Postguthaben	14'046.40		14'337.00	
Bankguthaben	1'883.80		46'100.20	
Flüssige Mittel	15'930.20	2.0%	60'437.20	7.2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	377'430.05		448'555.12 *	
- Delkredere	-60'000.00		-60'000.00 *	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317'430.05	40.4%	388'555.12	46.3%
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	1'316.77		1'337.24 *	
Übrige kurzfristige Forderungen	1'316.77	0.2%	1'337.24	0.2%
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'242.05		10'400.75 *	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'242.05	0.5%	10'400.75	1.2%
Total Umlaufvermögen	338'919.07	43.1%	460'730.31	54.9%
Anlagevermögen				
Wertschriften des Anlagevermögens	1.00		1.00 *	
Finanzanlagen	1.00	0.0%	1.00	0.0%
Messgeräte	20'000.00		22'000.00	
Werkzeuge / Vorräte	1.00		1.00	
Mobile Sachanlagen	20'001.00	2.5%	22'001.00	2.6%
Anlagen	427'000.00		310'000.00	
Diverse Baukonti	0.00		45'992.85	
Immobilie Sachanlagen	427'000.00	54.3%	355'992.85	42.4%
Total Anlagevermögen	447'002.00	56.9%	377'994.85	45.1%
TOTAL AKTIVEN	785'921.07	100.0%	838'725.16	100.0%

* Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Gliederung angepasst, siehe Erläuterungen im Anhang.



Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

Verwaltung:
H. Nägeli
Ritterhof 7
8460 Marthalen
Tel. 052 319 17 19

Präsident:
R. Stutz
Breitstrass 16
8460 Marthalen
Tel. 052 319 19 24

Aktuarin:
M. von Gunten
Leebere 23
8460 Marthalen
Tel. 052 319 43 43

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auch unter www.eg-m.ch

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen (EGM), Marthalen

BILANZ PER 31. DEZEMBER

(in CHF)

	2015		2014	
PASSIVEN				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	150'353.40		234'740.75 *	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	150'353.40	19.1%	234'740.75	28.0%
Bankverbindlichkeiten	70'023.25		0.00	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	70'023.25	8.9%	0.00	0.0%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	5'901.39		0.00 *	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'901.39	0.8%	0.00	0.0%
Passive Rechnungsabgrenzung	134'427.90		137'161.61 *	
Kurzfristige Rückstellungen	0.00		50'000.00 *	
Passive Rechnungsabgrenzungen	134'427.90	17.1%	187'161.61	22.3%
Total kurzfristiges Fremdkapital	360'705.94	45.9%	421'902.36	50.3%
Eigenkapital				
Reserven	440'000.00		440'000.00	
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)				
Vortrag vom Vorjahr	-23'177.20		-4'159.64	
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	8'392.33		-19'017.56	
	-14'784.87		-23'177.20	
Total Eigenkapital	425'215.13	54.1%	416'822.80	49.7%
TOTAL PASSIVEN	785'921.07	100.0%	838'725.16	100.0%

* Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Gliederung angepasst, siehe Erläuterungen im Anhang.



Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

Verwaltung:
H. Nägeli
Ritterhof 7
8460 Marthalen
Tel. 052 319 17 19

Präsident:
R. Stutz
Breitstrass 16
8460 Marthalen
Tel. 052 319 19 24

Aktuarin:
M. von Gunten
Leebere 23
8460 Marthalen
Tel. 052 319 43 43

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auch unter www.eg-m.ch

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen (EGM), Marthalen

ERFOLGSRECHNUNG

(in CHF)

	2015		2014	
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'539'978.12		1'562'420.20 *	
- Erlösminderungen, Veränderung Delkredere	-8'084.05		-8'845.85 *	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1'531'894.07	100.0%	1'553'574.35	100.0%
Materialaufwand	-1'235'852.75		-1'232'017.65 *	
Aufwand für Material, Dienstleistungen und Energie	-1'235'852.75		-1'232'017.65	
Deckungsbeitrag I	296'041.32	19.3%	321'556.70	20.7%
Lohnaufwand	-51'470.00		-52'400.00	
Sozialversicherungsaufwand	-7'722.50		-6'418.15	
Personalaufwand	-59'192.50		-58'818.15	
Deckungsbeitrag II	236'848.82	15.5%	262'738.55	16.9%
Raumaufwand	-5'000.00		-5'000.00	
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-135'939.46		-177'146.36	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-4'495.10		-4'325.70 *	
Energie- und Entsorgungsaufwand	0.00		-94.50 *	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-29'759.24		-50'942.20 *	
Werbeaufwand	-641.50		-462.95	
Übriger betrieblicher Aufwand	-175'835.30		-237'971.71	
Betriebserfolg vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern	61'013.52	4.0%	24'766.84	1.6%
Abschreibungen auf Messgeräte	-5'794.15		-5'050.00	
Abschreibungen auf Anlagen	-47'411.05		-37'610.90	
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-53'205.20		-42'660.90	
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	7'808.32	0.5%	-17'894.06	-1.2%
Finanzaufwand	-54.99		-445.45 *	
Finanzertrag	19.85		45.80 *	
Betriebserfolg vor Steuern	7'773.18	0.5%	-18'293.71	-1.2%
Steuern	619.15		-723.85 *	
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	8'392.33	0.5%	-19'017.56	-1.2%

* Die Vorjahreszahlen wurden an die neue Gliederung angepasst, siehe Erläuterungen im Anhang.



Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen

Verwaltung:
H. Nägeli
Ritterhof 7
8460 Marthalen
Tel. 052 319 17 19

Präsident:
R. Stutz
Breitstrass 16
8460 Marthalen
Tel. 052 319 19 24

Aktuarin:
M. von Gunten
Leebere 23
8460 Marthalen
Tel. 052 319 43 43

Weitere Informationen und Kontakte finden Sie auch unter www.eg-m.ch

Elektrizitätsgenossenschaft Marthalen (EGM), Marthalen

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

(in CHF)

Erstmalige Anwendung neues Rechnungslegungsgesetz

Die vorliegende Jahresrechnung wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz und der Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die betroffenen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis Art. 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.